

Der Landtagsabgeordnete der Grünen, Boris Palmer, wurde am Sonntag ein bisschen Opfer der Politik, die seine Partei vorantreibt. Zusammen mit Dietmar Schöning (FDP) warb er für das Projekt Regio Stadtbahn. Um 15.12 Uhr wollte er

tags war bekanntlich die Neckartalstraße den ganzen Tag gesperrt, und da durften auch die Taxis nicht fahren. Palmer: „Wir waren im Neckar-Erlebnis-Tal gefangen.“ Allzu schnell freilich verhungern Öko-Politiker nicht in der

Autofrei ist Taxifrei

Boris Palmer im Erlebnistal gefangen

dann mit dem Zug zurückfahren nach Tübingen, um von dort aus auf der Schiene nach Bodelshausen zu kommen, wo er einen weiteren Termin hatte. Züge gab's ja genug an diesem Tag, denn außer den regulären Fahrten waren zusätzlich Darnpfzugfahrten und solche mit dem Neitech-Zug vorgesehen.

Im Niedernauer Bahnhof erfuhren Palmer und Schöning aber, dass ihr Zug wegen mehrerer aufgelaufener Verspätungen an diesem Tag ersatzlos gestrichen worden war. Der grüne Jung-Abgeordnete wollte deshalb ein Taxi nach Bad Niedernau ordern. Pech auch in diesem Fall: Wegen des autofreien Sonn-

autofreien Natur: Mit dem nächsten Zug schaffte es Palmer nach Rottenburg und von dort mit dem Taxi gerade noch so in der Zeit nach Bodelshausen. Klar, dass Boris Palmer die Bahn-Strategen geißelte: „An so einem Tag müssen die doch damit rechnen, dass mehr los ist in den Zügen und ein paar Wagen mehr einsetzen. Die haben das total unterschätzt! Dabei war noch nicht mal so schönes Wetter. Es sind auch viele Fahrräder stehen geblieben, die nicht mitgenommen werden konnten.“ Auch Dietmar Schöning, ein notorischer Bahnfahrer wie Boris Palmer auch, sei nicht recht glücklich gewesen, verriet Palmer am Telefon.

Gert Fleischer

Schwäbisches Tagblatt 24.09.01